

Zuschüsse für zwei neue Professorinnen

Zukunftskonzept
der Uni wird belohnt

Hildesheim. Die Universität Hildesheim gehört bundesweit zu den Hochschulen, deren Zukunftskonzept für die Gleichstellung positiv bewertet wurde. Die Uni musste in einem Wettbewerb belegen, dass sie Maßnahmen dazu bisher erfolgreich umgesetzt hat. In Deutschland hatten sich 182 Hochschulen in dem Bund-Länder-Professorinnenprogramms beworben, davon waren 139 erfolgreich.

Die Universität Hildesheim kann nun für zwei neue Professorinnen, die bis Ende 2020 berufen werden, eine anteilige Finanzierung in Höhe von jährlich bis zu 123 000 Euro pro Professorin für jeweils fünf Jahre erhalten. Aus den Mitteln, die dadurch frei werden, kann die Uni wiederum Gleichstellungsprojekte fortsetzen und weiterentwickeln.

Die Gleichstellungsbeauftragte Silvia Lange erläutert, dass mit dem Geld zum Beispiel der weibliche wissenschaftliche Nachwuchs weiter gefördert und die Digitalisierung vorangetrieben werden könne. „Wir möchten zum Beispiel auch das Pro-Karriere-Mentoring für Studentinnen und Absolventinnen fortführen, um sie in ihrer beruflichen Orientierung zu begleiten und zu einer wissenschaftlichen Karriere zu ermutigen“, kündigt Lange an.

Im Zukunftskonzept der Uni heißt es unter anderem: Auf der Ebene der Personalstruktur habe die Universität sich zum Ziel gesetzt, langfristig auf allen Qualifikationsstufen ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis zu erreichen. Um dies zu realisieren, gilt es, den Frauenanteil in wissenschaftlichen Spitzenpositionen zu erhöhen, mehr Nachwuchswissenschaftlerinnen zu gewinnen und deren Arbeitsbedingungen zu verbessern. *tw*